



Kinder beschäftigen sich gerne kreativ – das ist der Ansatz für das Projekt „KUNO macht Kunst“.

Foto: dpa

Mehr Normalität für kranke Kinder

PROJEKT „KUNO macht Kunst“ ist eine Initiative der Kinder- und Jugendmedizin. Regensburger Frauen unterstützen sie.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Ein Aufenthalt im Kinderkrankenhaus bedeutet oft Schmerz und körperliches Unwohlsein. „In Zeiten, wenn nichts Medizinisches passiert, kommt meist auch noch Langleweiligkeit hinzu“, sagt Professor Michael Melter, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Regensburg. Seine Idee war es, Freude, Spaß und Kurzweil ins Krankenhaus zu den Patienten zu bringen – und zwar sowohl für kranke als auch gesunde Kinder.

Im Gespräch mit den kranken Kindern hat Professor Melter erfahren, dass sich die kranken Kinder bei allem immer „außen vor“ empfinden, also nicht in der Mitte der Normalität. „Die kranken Kinder wünschen sich mehr Normalität im Kranksein und im Krankenhaus. Sie wünschen sich Freunde nicht nur als Besucher, sondern Freunde, mit

denen man das macht, was man mit Freunden eben macht.“ So kam Professor Melter auf die Idee, die Klinik St. Hedwig mithilfe der Kunst zum Treffpunkt für Kinder und Jugendliche (krank und gesund) zu machen. „Kunst macht Spaß, vor allem wenn ich sie mit anderen zusammen mache. Kunst lenkt vom blöden Krankenhausalltag ab und kann dazu beitragen, dass das Krankenhaus weniger traumatisierend empfunden wird. Ja, Kunst kann sogar helfen, dass ich mich schneller wohl fühle und gesund werde“, sagt Professor Melter.

Die Klinik nach außen öffnen

Mit dem Projekt „KUNO macht Kunst“ wird die Klinik nun nach außen geöffnet. Das Konzept, das zusammen mit der Schriftstellerin Carola Kupfer („Regensburg liest“), der Künstlerin Doris Ranftl und der Buchhändlerin Daniela Dombrowsky entwickelt wurde, lässt der Kreativität der Kinder im gemeinsamen Zu-

sammensein viel Raum. „Wir wollen für alle Kinder im Haus und aus nah und fern Platz und Zeit schaffen, um mit KUNO in der Klinik Sankt Hedwig etwas vorgelesen zu bekommen, zu malen, zu musizieren und vieles mehr“, sagt Professor Melter.

Auf diese Weise kann die Hedwigklinik ein Ort für „normales Beisammensein“ von Kindern (gesunden und kranken) werden. Für die kranken Kinder hätte dies noch mehr Bedeutung. Denn, wie Professor Melter erläutert: „Freude und Spaß sind wichtige Faktoren im Kampf zur Überwindung von Krankheit. Lacht ein Kind, ist Schmerz und Leid aktuell überwunden.“

Beim ersten Termin „KUNO liest“ wird Sozialpädagogin und Buchhändlerin Daniela Dombrowsky mit den Kindern eine Reise zu Kindern aus aller Welt unternehmen. Kinder aus unterschiedlichsten Ländern und Kontinenten werden mit ihren Eltern, Geschwistern Schulsituationen, Hobbys,

Lieblingsgerichten und der Begrüßung ihrer Sprache vorgestellt. Dombrowsky möchte dem Blickwinkel der Kinder erweitern und ihnen verdeutlichen, dass die Menschen auf der ganzen Welt zwar unterschiedlich leben, jedoch alle ähnliche Wünsche und Vorlieben haben.

Die Kooperationspartnerin und Schriftstellerin Carola Kupfer, Vorsitzende des Vereins „Regensburg liest“, erhofft sich, dass das neue Projekt kranken und gesunden Kindern viel Freude vermittelt. „Ich hoffe, dass bei gesunden und kranken Kindern über das gemeinsame Erleben von Kultur Schwellenängste abgebaut werden und die Klinik in der Wahrnehmung nach außen offener und normaler wird.“ Der Verein „Regensburg liest“ wird das Projekt „KUNO macht Kunst“ langfristig im Bereich „Lesen/Buch“ begleiten.

Gemeinsam kreativ sein

Die Künstlerin Doris Ranftl übernimmt bei diesem Projekt die Sparte „KUNO malt“. Sie hat in ihrer Mal- und Zeichenwerkstatt die Erfahrung gemacht, auf wie vielen Ebenen die Entwicklung der Kinder durch gemeinsames Kreativsein gefördert wird. Zudem bewirkt „KUNO macht Kunst“ auch, dass man nicht erst bei Krankheit ins Krankenhaus geht: „Das Krankenhaus wird so nicht nur als Ort der Krankheit empfunden, sondern auch positiv.“

AUFTAKT IST AM 21. OKTOBER

► „KUNO macht Kunst“ richtet sich an gesunde Kinder und kranke Kinder, die in der Klinik St. Hedwig behandelt werden. Die Teilnahme an den Aktionen ist kostenlos, eine Anmeldung unter Tel. (0941) 369-5801

oder E-Mail an kinderundjugendmedizin@barmherzige-regensburg.de ist aber Voraussetzung.

► Die Reihe startet am 21. Oktober von 14 bis 16.30 Uhr. Daniela Dombrowsky stellt aus dem Buch „Kinder aus aller Welt“ junge Menschen aus unterschiedlichen Ländern und ihren Alltag vor.



Professor Michael Melter Foto: Illa

„Depression abzugeben“

LESUNG Heute bei Pustet: „Erfahrungen aus der Klapse“.

REGENSBURG. „Depression abzugeben. Erfahrungen aus der Klapse“. Zu diesem Thema findet heute um 20.30 Uhr bei Pustet eine Lesung statt.

Als Uwe Hauck am 5. Februar 2015 seinen Tag beginnt, ahnt er noch nicht, dass er in der Notaufnahme des örtlichen Krankenhauses nach einem Suizidversuch enden wird. Es folgen mehrere Aufenthalte in psychiatrischen Einrichtungen. Seine Erfahrungen aus der Zeit der Klinikaufenthalte und seinen Weg zurück ins Leben stellt Uwe Hauck in einer Mischung aus Lesung und freiem Vortrag vor.

Anschließend stehen Uwe Hauck, ein Betroffener sowie eine Vertreterin des „Regensburger Bündnis gegen Depression“ für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Eintritt: 7 Euro, 5 Euro ermäßigt.

Erinnerungen an die Schulzeit

KLASSENTREFFEN 25 Jahre nach dem Abitur sahen sich Marien-Schülerinnen wieder.

REGENSBURG. 101 Jahre nach dem Weg zum ersten bayerischen Mädchenabitur 1916 bei den Englischen Fräulein in Regensburg und 25 Jahre nach ihrer eigenen „Reifeprüfung“ trafen sich ehemalige Abiturientinnen des St.-Marien-Gymnasiums wieder.

Fast kam ein bisschen Wehmut auf, als sie ein Vierteljahrhundert nach ihrem Abschluss von Schulleiter Dr. Hans Lindner durch ihre frühere, nun neu sanierte Bildungsstätte geführt wurden. Dies lag zum Teil daran, dass sich seit 1992 vieles verändert hat. So fehlen die beeindruckenden Mary-Ward-Gemälde im Treppenhhaus. Zum anderen aber auch sicher daran, weil die „Englischen Fräulein“ in Erinnerungen an Lehrer und Schulleiter schwelgen, als sie den Festsaal betreten. Hier hatten sie ihr Abitur ab-



Die Absolventinnen heute

Foto: Schmidl

schrrieben und die Zeugnisse in Empfang genommen.

Nach der Besichtigung des Schulgebäudes ließ man den Tag im Restaurant „Unter den Linden“ gemütlich ausklingen. Natürlich gingen alle Klassenfotos durch die Reihen. Aber

auch der Austausch mit den ehemaligen Mitschülerinnen über die „gute alte Zeit“, in der man noch gemeinsam die Schulbank drückte, wurde sehr gepflegt. Am Ende des Treffens waren sich alle Teilnehmerinnen einig: Gerne alle für Tabor wieder.

KURZ NOTIERT

Anmeldung zur Firmung 2018

REINHAUSEN/SALLERN. 2018 werden alle Kinder und Jugendlichen der 5. und 6. Klassen aus der Pfarreiengemeinschaft Reinhausen-Sallern gefirmt. Wer noch nicht angemeldet ist und noch dazu kommen möchte, kann ab sofort in Reinhausen oder Sallern im Pfarrbüro ein Anmeldeformular abholen. Der erste Elternabend wird dann am Donnerstag, 9. November, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Josef Reinhausen stattfinden. Die Kommunionkinder aus Sallern für das Jahr 2018 stellen sich am Sonntag, 15. Oktober, beim Gottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche in Sallern vor. Die Kommunionkinder aus Reinhausen für das Jahr 2018 stellen sich ebenfalls am Sonntag beim Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef vor.

Amt für Jugendarbeit bleibt geschlossen

REGENSBURG. Heute führt das Amt für kommunale Jugendarbeit eine Gemeinschaftsveranstaltung durch. Die Einrichtungen des Amtes im Gebäude Domplatz 3 (inklusive Kontaktstelle, Kompetenzzentrum), alle Jugendzentren, Hausaufgabenstuben, die Lerninsel Humboldtstraße sowie Spielhaus, Schreinerwerkstatt und Büros in der Ostengasse 29 bleiben geschlossen. Der Spielbus ist nicht im Einsatz. Das Café Klara bleibt geöffnet, Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus finden statt. Ein Jourdienst für Notfälle ist unter Telefon 507-1772 eingerichtet.

Reihe zum Thema Digitalisierung startet

REGENSBURG. Die R-KOM GmbH & Co. KG startet heute um 19 Uhr im Degginger die Veranstaltungsreihe „#digit-R“ rund um die Digitalisierung. Los geht's mit „Ghost & Cloud. Mit einer Journey durch Fiction-Filme auf den Spuren der Künstlichen Intelligenz“. Der Linzer Ingenieur und Theologe Dr. Manfred Litzlbauer hat Science-Fiction-Filme darauf abgeklopft, welchen Platz sie der Menschheit neben mächtigen künstlichen Intelligenzen noch einräumen. Mehr Informationen und kostenfreie Anmeldung unter www.digit-r.de.

Vortragsabend zu „Wasser als Heilmittel“

REGENSBURG. Die Regionalgruppe Regensburg des Deutschen Psoriasis Bundes trifft sich am 13. Oktober um 19.30 Uhr zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch sowie zu einem Fachvortrag zum Thema „Wasser als Heilmittel – Radon, Schwefel und Kohlendioxid“ von Physiotherapeut Eckhard Kliesch in der Gaststätte „Antoniushaus“, Mühlweg 13. Nähere Auskunft gibt Veronika Zajontz, Telefon (09491) 687 oder rg-regensburg@psoriasis-bund.de.

Kurs für Frauen: Kniegerechtes Gehen

REGENSBURG. Am 21. Oktober veranstaltet das Frauengesundheitszentrum in der Grasgasse 10 einen Kurs zum Thema „Starke Knie“. Dabei geht es darum, Bewegungsfehler zu erkennen und kniegerechtes Gehen und Treppensteigen zu lernen. Gleichzeitig werden auch Füße und Hüften entlastet und beweglicher. Der Kurs unter Leitung von Andrea Blank findet von 9.30 bis 12.30 Uhr statt. Anmeldungen unter Telefon (0941) 8 16 44.

Buchpräsentation: „Botschaft von Fatima“

REGENSBURG. Heute findet im Haus Heuport die Vorstellung des Buches „100 Jahre Botschaft von Fatima“ statt. Beginn ist um 19 Uhr in St. Kassian mit einer Pontifikalvesper mit Bischof Dr. Rudolf Voderholzer. Auch bei der anschließenden Präsentation ab 20 Uhr wird der Bischof zugegen sein. Es gibt Kurzvorträge, Musik und Gelegenheitsgottesdienste.